

VII. Kapitel.

Rodbertus.

Haben wir diese beiden einzelnen Gegner des Adam Smith verhältnismäßig schnell abtun können, so müssen wir uns mit dem letzten wichtigsten Angriff, der von den Sozialisten ausgeht, um so ausführlicher beschäftigen. Nicht darum, weil wir es hier mit einer großen Zahl von Gegnern zu tun haben: sie huldigen von Einzelheiten abgesehen, im großen ganzen gleichen Anschauungen, die schon längst von wissenschaftlichen Autoritäten vollkommen widerlegt sind, so daß wir uns bloß an die beiden bedeutendsten geistigen Urheber, Rodbertus und Marx, und auch an diese nur ganz kurz, halten wollen. Sondern deshalb, weil die sozialistische Wirtschaftsauffassung in unaufhaltsamem Siegeszug sich die breiten Massen der Arbeiterbevölkerung in ihrer überwiegenden Majorität erobert hat und es selbst den glänzendsten Argumenten der Gegner nicht gelungen ist, sie in ihrem Fortschritt aufzuhalten. Sie ist in einem Maße populär geworden, wie es selbst von den Smithschen Lehren nicht gesagt werden kann; und dies trotzdem sie wissenschaftlich längst restlos widerlegt ist. Ein jeder, der diese Arbeit zur Hand nimmt, wird daher mit Recht von uns Aufschluß verlangen, wie diese Verkündigungen aussehen, denen es gelungen ist, sich das Herz der arbeitenden Bevölkerung zu erobern.

Es sei uns gestattet einleitend eine ganz kurze Bemerkung über die Weltanschauung des Rodbertus zu geben, da diese das Verständnis seiner Wirtschaftslehre und namentlich seiner Lehre von den Produktionsfaktoren wesentlich erleichtert¹⁾. Rodbertus faßt den Menschen nicht als dualistisches Wesen auf, aus Geist und Körper bestehend, sondern als ein dreieiniges Wesen, „eine Vereinigung von Geist, Willen und materieller Kraft oder Erkenntnisvermögen, Bestimmungsvermögen und Bewegungsvermögen“ auf. Diese Dreiteilung durchzieht alle seine Lehren und wir werden oft Gelegenheit haben, ihr wieder zu begegnen.

Um nun die Erscheinungen der heutigen komplizierten menschlichen Gesellschaft richtig erkennen zu können, geht Rodbertus wie

¹⁾ Wir folgen in dieser kurzen Einleitung: Kosak: Rodbertus-J., Sozialökonomische Ansichten, Jena 1882, S. 12 ff.